

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Patentschrift
⑪ DE 2949739 C2

⑤ Int. Cl. 4:
H01F 27/28

⑳ Aktenzeichen: P 29 49 739.0-32
㉑ Anmeldetag: 11. 12. 79
㉒ Offenlegungstag: 19. 6. 81
㉓ Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 23. 1. 86

DE 2949739 C2

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

㉔ Patentinhaber:

Ernst Roederstein Spezialfabrik für Kondensatoren
GmbH, 8300 Landshut, DE

㉕ Vertreter:

Weickmann, H., Dipl.-Ing.; Fincke, K., Dipl.-Phys.
Dr.; Weickmann, F., Dipl.-Ing.; Huber, B.,
Dipl.-Chem.; Liska, H., Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw.,
8000 München

㉖ Zusatz zu: P 29 30 008.1

㉗ Erfinder:

Petrick, Paul, Dr.; Böhmer, Wilfried, Dipl.-Ing., 8300
Landshut, DE

㉘ Im Prüfungsverfahren entgegengehaltene
Druckschriften nach § 44 PatG:

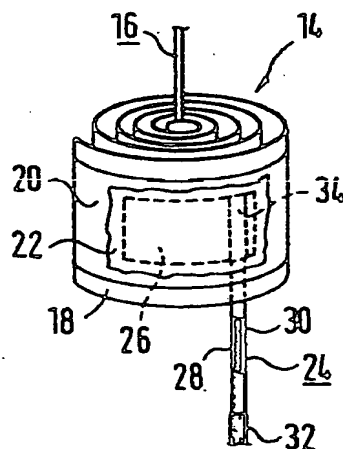
DE-OS 29 30 008

㉙ Transformator

DE 2949739 C2

ZEICHNUNGEN BLATT 1

Nummer: 29 49 739
Int. Cl.⁴: H 01 F 27/28
Veröffentlichungstag: 23. Januar 1986



BEST AVAILABLE COPY

Patentansprüche:

des Kupferdrahts 30 sind mit einer Zinnschicht 32, 34 überzogen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

1. Transformator, insbesondere Hochspannungs-
transformator, für eine Schaltung zur Erzeugung der
Zeilenablenkspannung in einem Fernsehgerät, mit
einer Wicklung, insbesondere einer Sekundärwick-
lung, die durch eine auf einer Isolierstoff-Folie unter
beidseitiger Freilassung eines Isolierendes aufge-
brachte leitende Schicht gebildet ist, bei dem zur
Kontaktierung der leitenden Schicht zwischen we-
nigstens einem nach außen führenden Anschlußteil
und der leitenden Schicht eine Kontaktschicht ange-
ordnet ist, deren Fläche wesentlich größer ist als die
Fläche des auf ihr liegenden Bereichs des Anschluß-
teils und deren spezifischer Widerstand größer ist als
der des Anschlußteils, wobei das Anschlußteil einen
Anschlußdraht aufweist, nach Patent 29 30 008, da-
durch gekennzeichnet, daß der Anschluß-
draht (16, 24) ein mit Lötack (28) überzogener Kup-
ferdraht (30) ist.

2. Transformator nach Anspruch 1, dadurch ge-
kennzeichnet, daß der Lötack (28) eine Spannungs-
festigkeit von 5 bis 15 kV aufweist.

25

Die Erfindung betrifft einen Transformator nach dem
Oberbegriff des Anspruchs 1.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Anschlußdraht für
einen solchen Transformator anzugeben, der gut isoliert
ist, ohne große Abmessungen aufzuweisen und somit
nicht zu unkontrollierbaren Entladungen der leitenden
Schicht neigt.

Die Lösung dieser Aufgabe ist im Kennzeichen des
Anspruchs 1 angegeben.

Der Lötack kann verhältnismäßig dünn aufgetragen
werden, reicht dann aber dennoch aus, um hinreichend
hochspannungsfest zu sein.

Bevorzugt wird der Lötacküberzug derart bemessen,
daß er eine Spannungsfestigkeit von 5 bis 15 kV auf-
weist. Die Lötackschicht schützt das auf Hochspannung
liegende Anschlußteil gegen Entladungen zum Kern
oder zur Masse und trägt nicht so stark auf wie eine
übliche Isolierung aus Kunststoff. Bei einem Draht von
0,5 mm reicht eine Schichtdicke des Lötacks von weni-
gen Zehnteln mm aus. Demgegenüber müßte eine übli-
che Isolierung aus Kunststoff eine Schichtdicke von
mindestens 1 mm aufweisen. Die Enden des Kupfer-
drahts sind bevorzugt verzinkt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im fol-
genden unter Hinweis auf die Zeichnung beschrieben.

In der Zeichnung ist eine nicht fest aufgewickelte
Wicklung 14 dargestellt, die durch eine auf eine Isolier-
stoff-Folie 18 unter beidseitiger Freilassung eines Iso-
lierrandes aufgebrachte leitende Schicht 20 gebildet ist.
Zur Kontaktierung der leitenden Schicht 20 sind zwei
nach außen führende Anschlußdrähte 16, 24 vorgese-
hen, die an Metallfolienstücken 26 angelötet sind. Zwi-
schen den Metallfolienstücken 26 und der leitenden
Schicht 20 ist eine Kontaktschicht 22 angeordnet, deren
Fläche wesentlich größer ist als die Fläche des auf ihr
liegenden Metallfolienstücks 26 und deren spezifischer
Widerstand größer ist als der des Metallfolienstücks 26.
Die Anschlußdrähte 16, 24 bestehen aus mit einer Löt-
ackschicht 28 überzogenen Kupferdraht 30. Die Enden